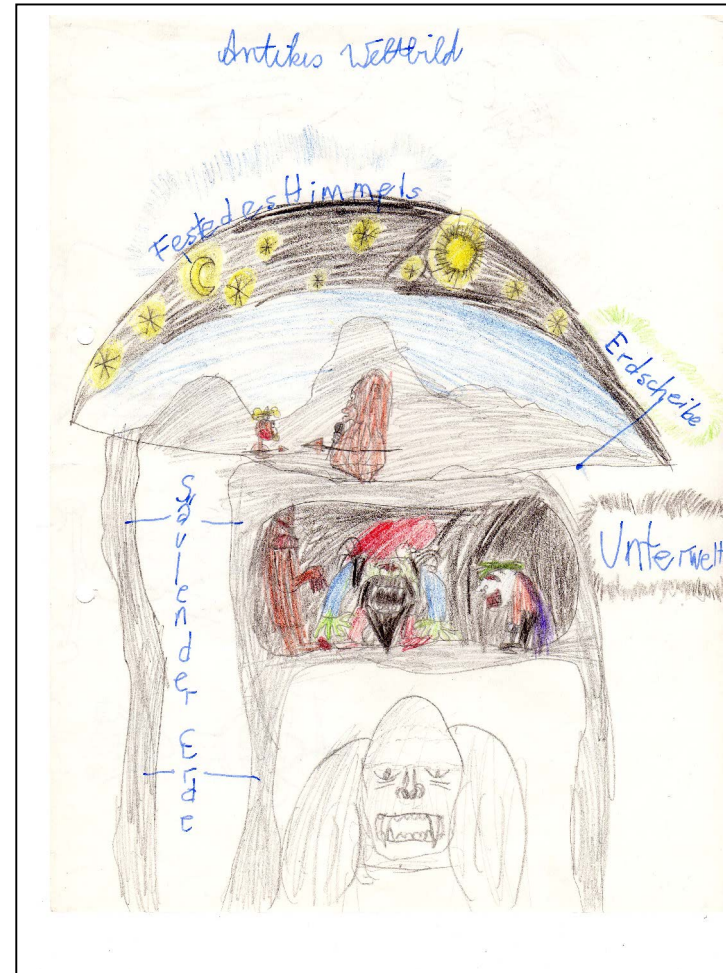


*Aus den Annalen eines Schülers*

*Zum Gedenken an „Jugend  
trainiert für Jugoslawien“:*



*Das antike Weltbild, wie es die  
Theologen lieben:*



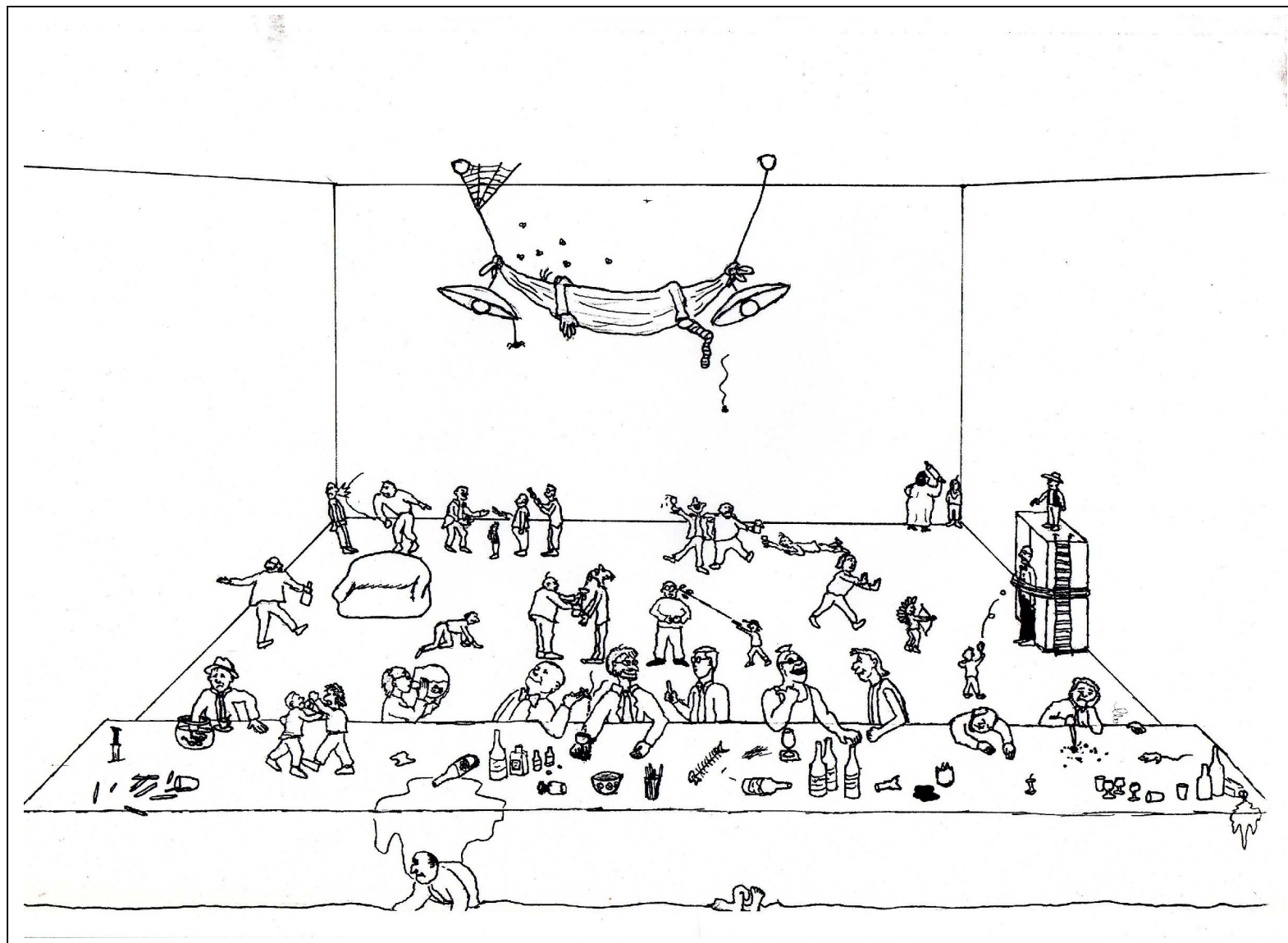


*Die Besetzung der Arche Noah: In froher Erwartung ....!*





*Eine Familienfeier – wie manche sie gern hätten:*





## Das erbarmungswürdige Schicksal des Kapitalismus





# Konzertbesuch mit musizierenden Freunden – was alles möglich wäre:

A

KULTURKREIS PAPENBURG

Sonntag, 11. November 1990,  
20.00 Uhr  
Konzertsaal Aschendorf

## CAMERATA BAMBERG

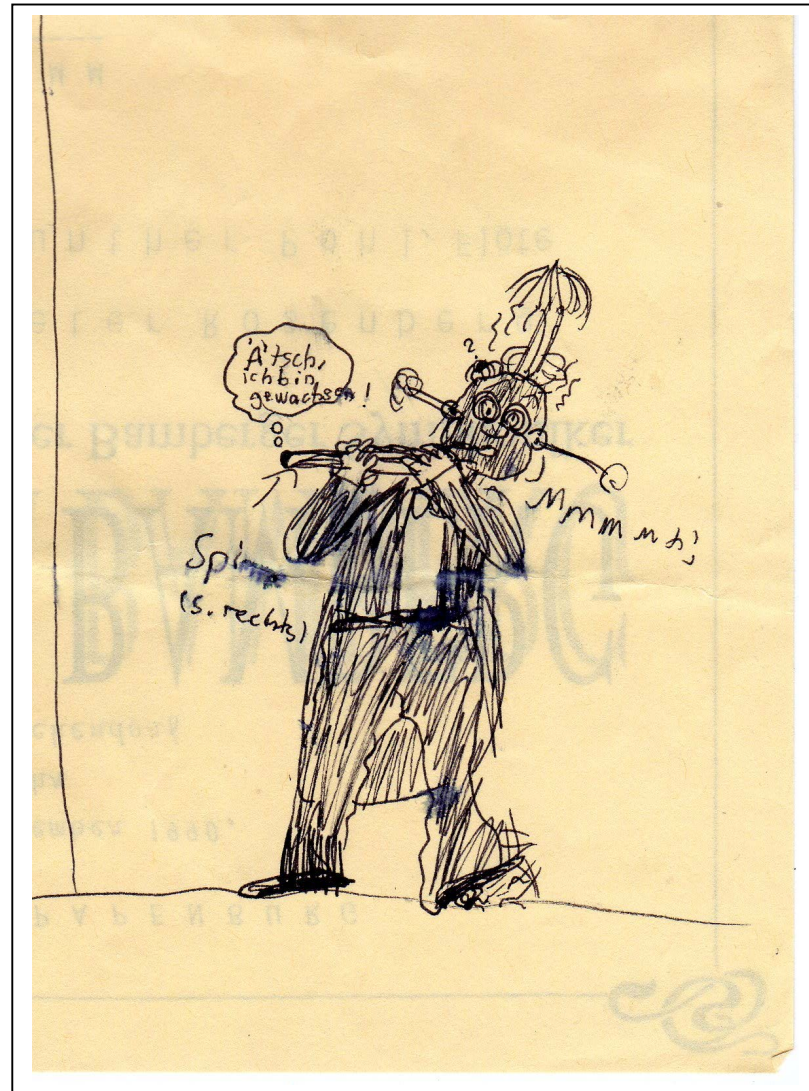
Mitglieder der Bamberger Symphoniker

Leitung und Violine: Peter Rosenberg

Solist : Gunther Pohl, Flöte

PROGRAMM

<p>Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)</p> <p>Johann Sebastian Bach</p> <p style="text-align: center;">- PAUSE -</p> <p>Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840 - 1896)</p> <p><i>die Augen ...</i></p>	<p>Violinkonzert Nr. 2 E-Dur BWV 1042</p> <p>- Allegro - Adagio - Allegro assai (Solovioline: Peter Rosenberg)</p> <p>Orchester-Suite Nr. 2 h-Moll BWV 1067</p> <p>- Grave - Allegro - Rondeau - Sarabande - Bourée I - Bourée II - Polonaise - Menuet - Badinerie (Solo flöte: Prof. Gunther Pohl)</p> <p>Serenade in C-Dur op. 48 für Streicher</p> <p>- Andante non troppo - Allegro moderato</p> <p>Walzer Elegie Finale (Tema Russo)</p>
---	---

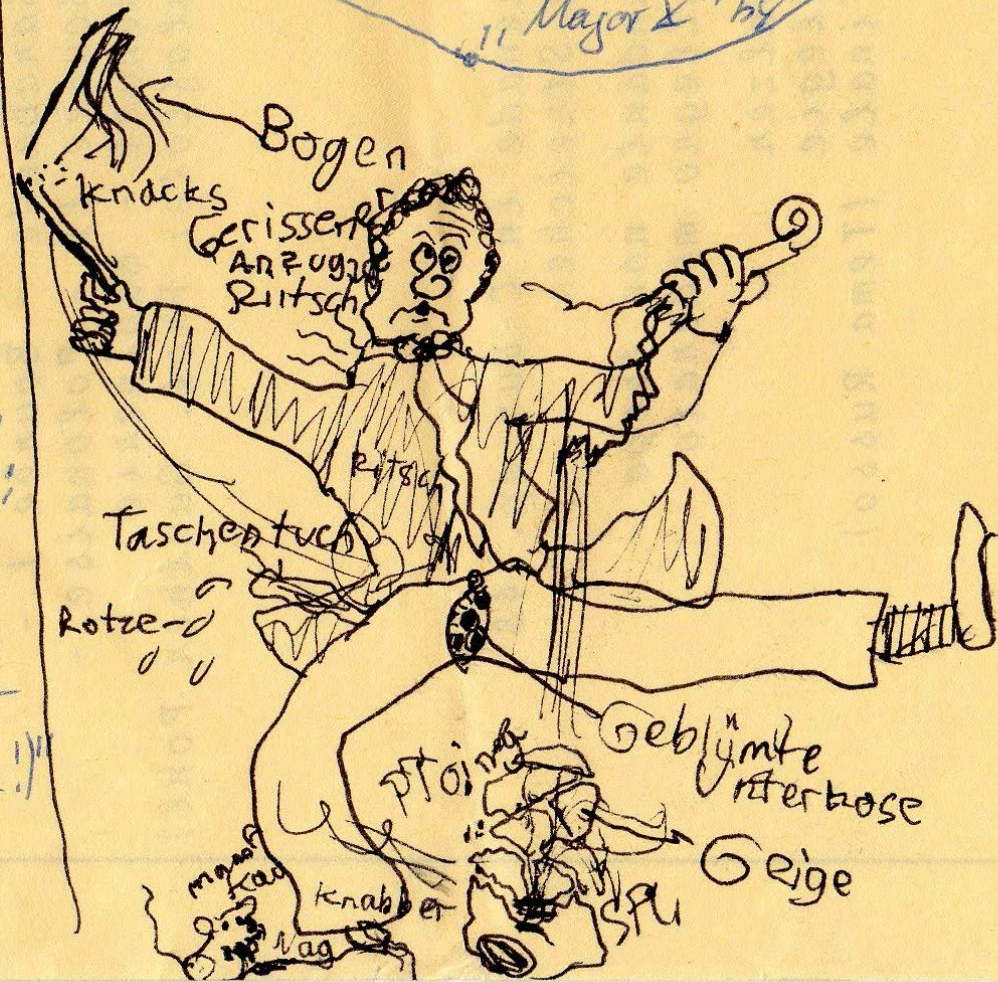




19.11.190

"Major X" by TB

Zur  
Unterhose sagt  
er wahrscheinlich:  
" (heul!) Erst  
43 Raten sind ge-  
zahlt (schluchz!)"



Bogen

Knacks

Gerissene  
Anzüge  
Ritsch

Ritsch

Taschentuch

Rotze-  
o  
o

Ploing

Geflümmte  
Unterhose

Geige

Knabber

Spu

Knack  
Knack  
Knack



Erinnerung an die



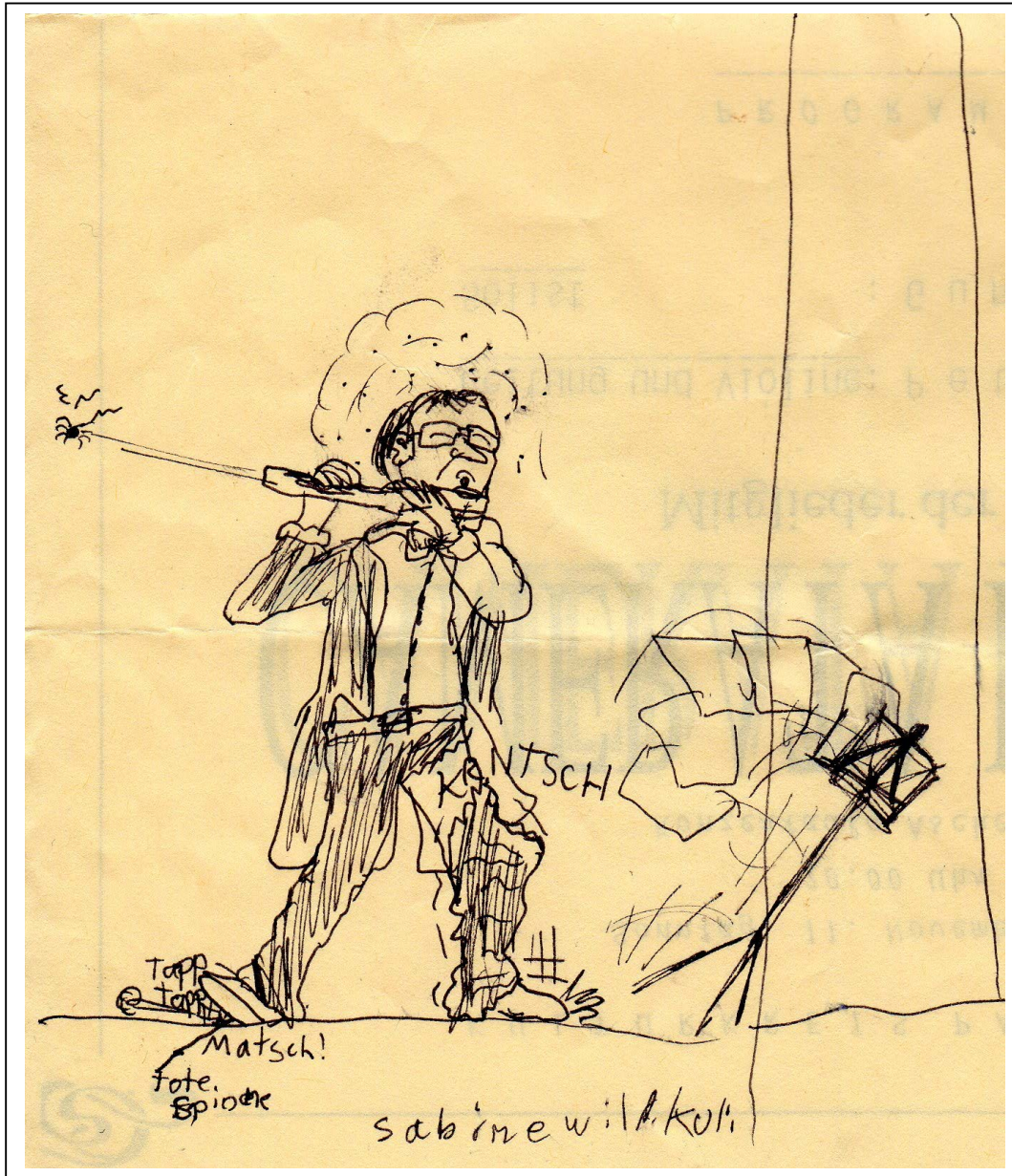
Schönen alten Zeiten

Danke!

19.11.1980  
"Major I" by J.B.

ME







***Was ist eine „band“? – T.C.G.'s Deutung:***





*Zeitvertreib der Götter in Walhalla nach Einführung des TV's:*





*Gedanken zur Wehrpflicht – gedacht von vielen, gezeichnet von einem:*

*Autorengemeinschaft  
Dennis Reichert - Thorsten Grabbe -  
Christian Romeyke*

*Zeichnungen:  
Thorsten Grabbe*

Gedanken

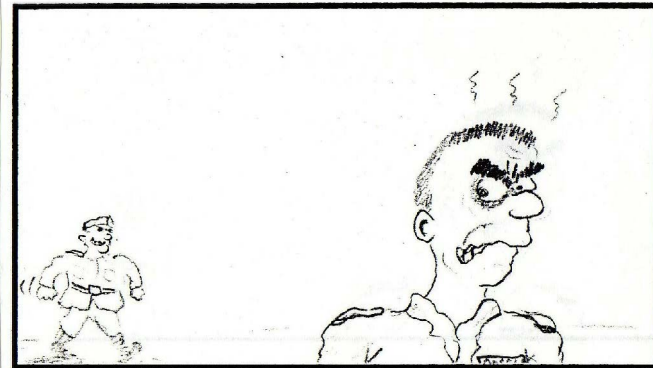
zur

Wehrpflicht

wklm-Verlag

1997

Gedanken zur Wehrpflicht



Da steh' ich hier so ganz in grün  
und frag' mich nun: „Was wird mir blüh'n?“

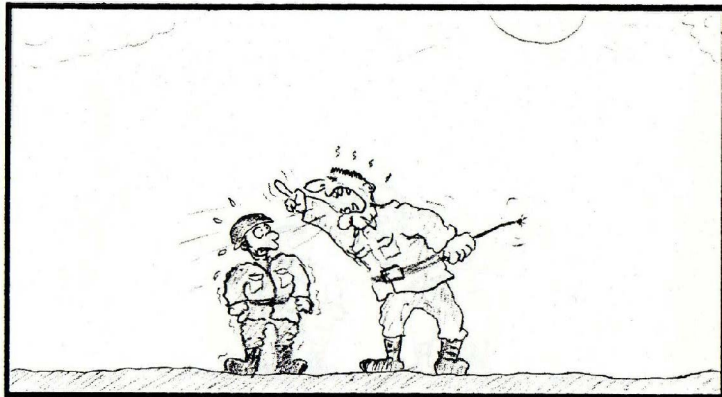




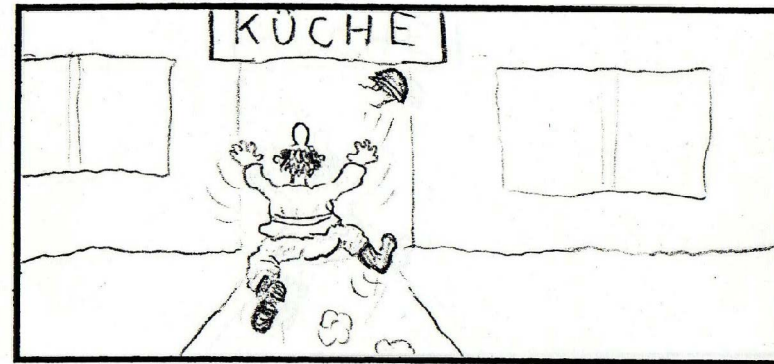
Um 6 Uhr bin ich wach geworden.  
Dafür verdiene ich 'nen Orden!



Warum hab' ich bloß nicht verweigert?  
Nun wird mein Leid nur noch gesteigert.

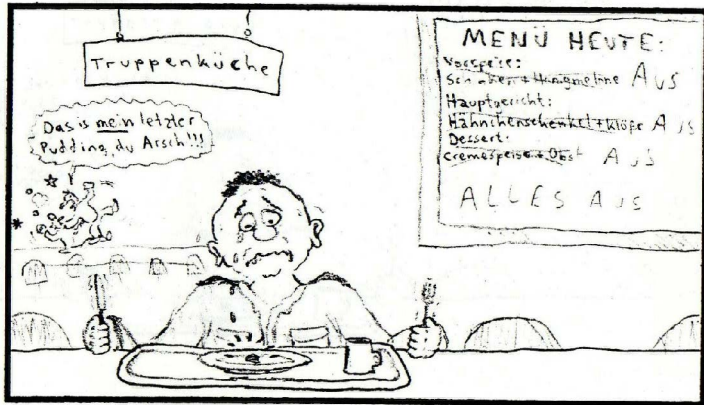


Statt dessen werd' ich angeschissen,  
hab' oft nicht mal die Zeit zu pissen.

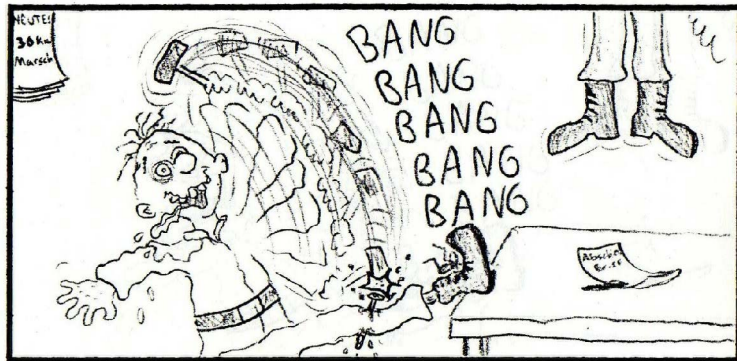


Fast nichts macht hier so richtig Spaß;  
erträglich ist dabei der Fraß!

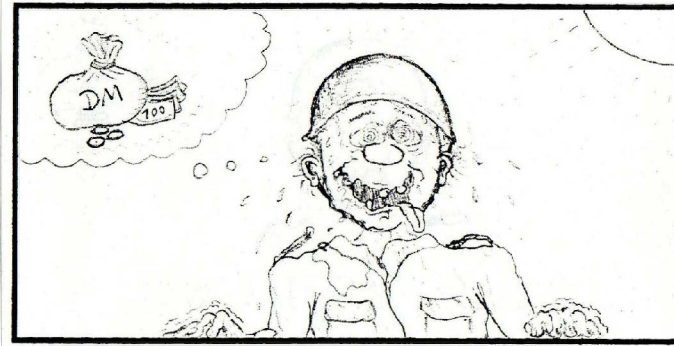




Obwohl - : auch der ist knapp bemessen;  
oft könn´n wir nur noch Krümel fressen.



Ich möchte kein Soldat mehr sein,  
denn quälen kann ich mich allein.

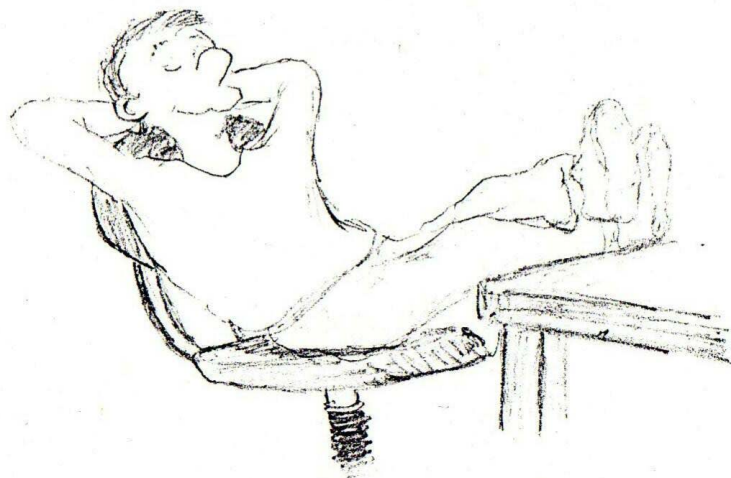


Das kotzt mich an - ich will hier weg -  
doch vorher hol´ ich noch den Scheck ... !



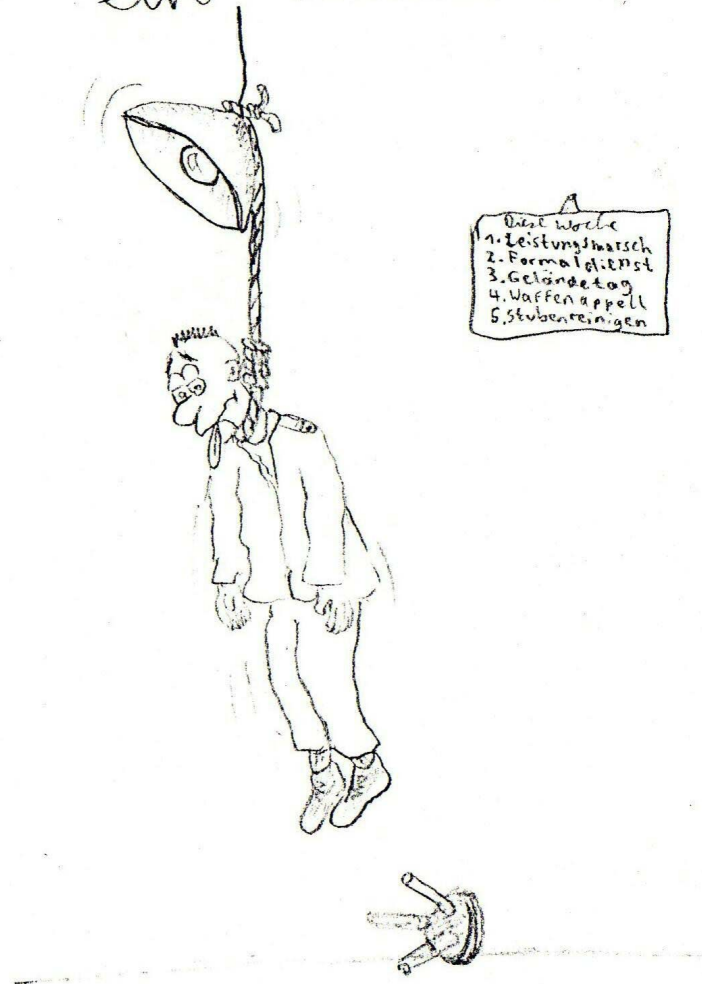
ein Zivi :

WOCHE	JULI			
Mo	1.	2.	3.	4.
Di	Dienst		Frei	
Mi	Frei		Dienst	
Do	Dienst		Frei	
Fr	Frei		Dienst	
Sa	Dienst		Frei	
So	Frei		Dienst	



ein Bundi :

Diest Woche	
1.	Leistungsmarsch
2.	Formal dienst
3.	Geländetag
4.	Waffenappell
5.	Stubenreinigen





Respektlose Betrachtungen  
einer Gruppe junger Soldaten  
zur Zeit ihrer  
Grundwehrausbildung

Allen Ausbildern mit Herz und Verstand  
sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Den Übereifrigen  
nennt dieses Heft ein paar wertvolle  
Gedanken

© Copyright by  
wklm-Verlag  
26810 WOL-Ihrhove

Der Teamgeist dieser Truppe muss wohl sehr gut gewesen sein, denn wer sich so beherzt gegen diese Art Dienstzeit auflehnt, kann überleben.